



# Glückliche Tage in Bad Driburg

## Karasek spricht vor der Diotima-Gesellschaft im Gräflichen Parkhotel

Von Wolfgang Braun

Bad Driburg (WB). »Hölderlin hat seinen Aufenthalt in Bad Driburg zum schönsten Sommer in der deutschen Literatur erhöht«, urteilt der Literaturkritiker Hellmuth Karasek nach intensiver Beschäftigung mit dem Leben des Genius.

Der bekannte Autor und Literaturkritiker sprach am Montag im nahezu ausverkauften Theatersaal des Gräflichen Parkhotels über Friedrich Hölderlin und seine Beziehung zu der Frankfurter Bankiersgattin Susette Gontard. Mit ihr – er war Hauslehrer der Familie – weilte er im August 1767 in dem neu eröffneten Bad. Die Vorsitzende der Diotima-Gesellschaft, der auch Karasek als prominentes Mitglied an diesem Abend beitrug, Annabelle Gräfin von Oeynhausen-Sierstorff, konnte mit dem Referenten einen der beliebtesten Literaturvermittler der Bundesrepublik vorstellen. Bei einem Kuraufenthalt Karaseks im vergangenen Jahr sei ihnen die Idee zu diesem Abend gekommen.

»Ihre Liebe haben Hölderlin und die Gontard sprachlich auf eine Höhe hinauf gehoben, die einmalig ist.«

Hellmuth Karasek

Der zunächst gezeigte DEFA-Film »Die Hälfte des Lebens« (1984) mit Ulrich Mühe als Hölderlin und seiner damaligen Frau Jenny Gröllmann als Susette gab auch atmosphärisch einen guten Einblick in das unglückliche Leben des Dichters. Auch Karasek beurteilte diese Arbeit des Regisseurs Hermann Zschoche als weitgehend historisch genau – von einigen Ausnahmen abgesehen. Eingehend erläuterte er die prekäre Stellung eines Hofmeisters. Als solcher war Hölderlin im Haushalt der reichen Frankfurter Bankiersfamilie der Gontards angestellt. Karasek erörterte auch die Revolutions-Begleitung der jungen Dichters. Die auch von einigen Wissenschaftlern geteilte These des Films, Hölderlin habe seinen Wahnsinn inszeniert, um der politischen Verfolgung zu entgehen, hielt er allerdings nicht für stichhaltig.



Gräfin Annabelle von Oeynhausen-Sierstorff kann Hellmuth Karasek als Mitglieder der Diotima-Gesellschaft begrüßen. Foto: Wolfgang Braun

Liebe sprachlich in eine Höhe gehoben, die ganz einmalig ist«, fasste Karasek zusammen.

Auch dieser Abend bewies wieder eindrucklich: Der unter anderem durch seine Teilnahme am »Literarischen Quartett« bekannte Kritiker, Publizist, Roman- und Drehbuchautor Hellmuth Karasek versteht es ausgezeichnet, seine

Zuhörer in seinen Bann zu ziehen. Im Plauderton und gewürzt mit vielen Anekdoten vermittelt er eine Fülle literaturwissenschaftlicher Kenntnisse, die sich zu einem stimmigen Bild runden. In seinem im Herbst erscheinenden neuen Buch wird der Autor Grundzüge dieses Bad Driburger Vortrags ein Kapitel widmen.